

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG HERZOGENBUCHSEE

ORDENTLICHE VERSAMMLUNG VOM Mittwoch, 03. Juni 2026, 20:00 Uhr
im Sonnensaal Herzogenbuchsee

Die Bekanntgabe der heutigen Versammlung erfolgte vorschriftsgemäss durch Publikation im Anzeiger Oberaargau Nr. 18 vom 30. April 2026.

Die einzelnen Geschäfte wurden in der Buchsizytig detailliert vorgestellt. Die Aktenauflage erfolgte physisch auf der Gemeindeverwaltung und digital via Gemeindewebseite www.herzogenbuchsee.ch

T r a k t a n d e n :

1. Jungbürgerehrung; Übergabe Bürgerbriefe
2. Jahresrechnung 2025; Genehmigung
3. Erneuerung Heidenmoos- und Hochstrasse; Genehmigung Verpflichtungskredit CHF 524'000
4. Erneuerung Schul-ICT; Genehmigung Verpflichtungskredit CHF 770'000
5. Verschiedenes

Die Traktandenliste gibt zu keinen Diskussionen Anlass. Die Vorsitzende erklärt diese als genehmigt.

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG HERZOGENBUCHSEE

ORDENTLICHE VERSAMMLUNG VOM

Mittwoch, 03. Juni 2026, 20:00 Uhr
im Sonnensaal Herzogenbuchsee

V e r h a n d l u n g e n :

1/2026

1.1831

Jungbürgerfeier

Jungbürgererehrung; Übergabe Bürgerbriefe

Referent: Benedikt Lüchinger; Departementvorsteher KUL, Präsident Kulturkommission

Benedikt Lüchinger richtet eine spezielle Grussadresse an die anwesenden 11 Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 2008.

Insgesamt erlangen im Jahr 2026 68 Jungbürgerinnen und Jungbürger das Stimm- und Wahlrecht.

Gemeindepräsidentin Livia Stauer und Gemeindeverwalter Rolf Habegger überreichen den anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürgern den Bürgerbrief der Gemeinde Herzogenbuchsee.

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG HERZOGENBUCHSEE

ORDENTLICHE VERSAMMLUNG VOM

Mittwoch, 03. Juni 2026, 20:00 Uhr
im Sonnensaal Herzogenbuchsee

2/2026

8.221 **Verwaltungsrechnung**

Jahresrechnung 2025;

A. Genehmigung Jahresrechnung

B. Kenntnisnahme Bericht Aufsichtsstelle Datenschutz

Bericht und Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung

Referentin: Monika Lang; Departementvorsteherin FIN, Präsidentin Finanzkommission

A. Jahresrechnung 2025

Allgemeines

Die Jahresrechnung 2025 (Gesamthaushalt) der Einwohnergemeinde Herzogenbuchsee schliesst mit einem Verlust von CHF 301'178.81 ab – budgetiert war ein Verlust von CHF 2'155'850.00. Dies bedeutet eine Besserstellung von CHF 1'854'671.19. Die Steueranlage lag unverändert bei 1.65.

Vor allem der steuerfinanzierte Haushalt schloss viel besser als budgetiert ab. Im Budget 2025 war ein Minus von CHF 1'732'700.00 vorgesehen – das Ergebnis zeigt einen Gewinn von CHF 149'320.88. Die Spezialfinanzierungen hingegen schlossen gesamthaft um CHF 27'349.69 schlechter ab.

Die Selbstfinanzierung betrug im Rechnungsjahr 2025 rund CHF 2,5 Mio. Bedingt durch Zahlungen der SBB bzw. der Gemeinde Niederörs im Zusammenhang mit der Personenunterführung Bahnhof ergaben sich Nettoinvestitionen von lediglich CHF 125'065.34, was zu einem Finanzierungsüberschuss von über CHF 2,4 Mio. führte.

	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Allgemeiner Haushalt	36'782'152.68	36'931'473.56
Ertragsüberschuss	149'320.88	
SF Abwasser	1'559'272.89	1'394'697.15
Aufwandüberschuss		164'575.74
SF Abfall	506'849.19	404'137.44
Aufwandüberschuss		102'711.75
SF KoBau	712'975.10	529'762.90
Aufwandüberschuss		183'212.20
Gesamthaushalt	39'561'249.86	39'260'071.05
Aufwandüberschuss		301'178.81

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG HERZOGENBUCHSEE

ORDENTLICHE VERSAMMLUNG VOM

Mittwoch, 03. Juni 2026, 20:00 Uhr
im Sonnensaal Herzogenbuchsee

Bilanz

Die Bilanzsumme nahm um rund CHF 632'000 zu; sie beträgt nun CHF 85'106'855.86. Das Finanzvermögen nahm um knapp CHF 2,703 Mio. zu. Das Verwaltungsvermögen hingegen reduzierte sich um CHF 2,071 Mio.

Das Fremdkapital erhöhte sich um rund CHF 569'000. Im letzten Jahr wurde eine kurzfristige Verbindlichkeit von CHF 5 Mio. umgeschuldet und ein langfristiger Kredit von CHF 8 Mio. aufgenommen. Die Spezialfinanzierungen nahmen ab, dies wegen den erwarteten Aufwandüberschüssen. Die Vorfinanzierungen (insbesondere Werterhalt Abwasseranlagen) erhöhten sich um knapp CHF 380'000. Das Eigenkapital beträgt neu rund CHF 8,771 Mio.

AquArenA Sport + Wellness AG

In der Bilanz per 31. Dezember 2025 sind folgende Positionen ausgewiesen:

- Aktien der AG	CHF	4'750'000.00
- Investitionsbeitrag	CHF	8'500'000.00
- Wertberichtigung	CHF	-2'580'000.00
- Darlehen	CHF	250'000.00
Total	CHF	10'920'000.00

Die Bilanz der AquArenA Sport + Wellness AG wurde per 31.12.2024/01.01.2025 umfassend saniert. Dadurch konnte unter anderem die Werthaltigkeit der Aktien von CHF 4'000'000.00 per Ende 2024 gesichert werden.

Anlässlich der Urnenabstimmung vom 29. Juni 2025 haben sich die Stimmberechtigten sehr klar zur AquArenA Sport + Wellness AG bekannt und zusätzliche finanzielle Mittel gesprochen.

Im Jahr 2025 wurden weitere Aktien im Umfang von CHF 750'000.00 gezeichnet – und zudem erstmals der Beitrag von CHF 350'000.00 ausgerichtet.

Spezialfinanzierungen

Bei der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung resultierte ein Verlust von CHF 164'575. Tiefe Erträge aus Anschlussgebühren führten wiederum dazu, dass zu Lasten der Spezialfinanzierung höhere Einlagen in den Werterhalt getätigt werden mussten. Der Saldo des Kontos Werterhalt Abwasseranlagen beträgt neu rund CHF 10,482 Mio. Ab 1. Januar 2026 wird das gesamte Abwasserwesen an den Gemeindeverband ARA Region Herzogenbuchsee ausgelagert.

Die Spezialfinanzierung Abfallwirtschaft erzielte einen Verlust von CHF 102'712. Hier wird man nicht darum herumkommen, aufgrund der Ergebnisse in den Jahren 2022 bis 2025 eine Anpassung der Gebühren ab 1. Januar 2027 vorzunehmen. Zur Deckung allfälliger weiterer Verluste stehen noch CHF 122'874 zur Verfügung.

Die Spezialfinanzierung KoBau verzeichnete einen Verlust von CHF 183'212, dies vor allem aufgrund von fehlenden Grossprojekten. Die Gebührenerträge lagen um knapp CHF 210'000 unter den Erwartungen. Das ergibt einen Saldo dieser Spezialfinanzierung von CHF 332'790.

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG HERZOGENBUCHSEE

ORDENTLICHE VERSAMMLUNG VOM

Mittwoch, 03. Juni 2026, 20:00 Uhr
im Sonnensaal Herzogenbuchsee

Erfolgsrechnung

Der Personalaufwand lag mit CHF 6'168'377 um CHF 114'252 oder 1,9 % über der Budgetvorgabe. Der Grund liegt vor allem bei der Sozialabteilung und beim Werkhof. Bei der Sozialabteilung musste der Stellenetat teilweise angepasst werden – und beim Werkhof war die Budgetvorgabe wohl zu tief. Gleichwohl kann festgehalten werden, dass der Personalaufwand gesamthaft um knapp CHF 173'000 oder 2,7 % unter demjenigen des Jahres 2024 lag.

Beim Sachaufwand konnte zahlreiche Einsparungen realisiert werden: Gegenüber dem Budget betrug die Ersparnis CHF 491'571 – im Vergleich dem Vorjahr waren die Kosten um CHF 128'606 tiefer. Im Bildungsbereich wurden bei den Anschaffungen Büromobiliar, Büromaschinen und -geräte CHF 70'771 eingespart. Auch bei den Lehrmitteln wurden CHF 87'526 weniger ausgegeben. Die Energiekosten waren um CHF 54'611 tiefer. Auch beim baulichen Unterhalt (CHF 78'722) sowie beim Unterhalt Mobilien (CHF 34'428) erzielt. Wegen einer Änderung der Verrechnung bei den Mietkosten der Schulen Oenz waren die Mieten um CHF 167'149 tiefer.

Viele Mehraufwendungen im Sachaufwand sind fremdbestimmt und lassen sich nicht beeinflussen.

Die ordentlichen Abschreibungen lagen mit CHF 2'196'394 um CHF 115'806 unter dem Budget. Unter anderem waren die Kosten für die Personenunterführung Bahnhof tiefer als ursprünglich geplant.

Der gesamte Fiskalertrag lag um CHF 2'348'180 (11,8 %) über den Erwartungen. Praktisch jede Steuerart zeigt Mehreinnahmen. Nicht repräsentative Umfragen bei anderen Gemeinden ergaben, dass auch diese höhere Steuereinnahmen erzielt haben. Es liegt also nicht daran, dass hier bewusst zu tief budgetiert wurde.

Die Lastenausgleichsbeiträge an den Kanton lagen um CHF 23'984 unter den vom Kanton prognostizierten Zahlen.

Investitionsrechnung

Es wurden Nettoinvestitionen in Höhe von CHF 125'065 in die Bilanz übertragen. Hauptsächlich waren dies der Rahmenkredit Massnahmen Zyklus 1 (CHF 576'239), verschiedene Investitionen in der Sporthalle (CHF 361'723) sowie Personenunterführung Bahnhof (CHF 1,036 Mio.). Dem gegenüber wurden uns Kostenanteile von CHF 3,538 Mio. für die Personenunterführung Bahnhof vergütet. Ebenfalls über die Investitionsrechnung verbucht wurde die Aktienkapitalerhöhung von CHF 750'000 bei der AquArena Sport + Wellness AG. Die Arbeiten an verschiedenen Gemeindestrassen kosteten CHF 514'317. Und schliesslich wurden netto CHF 410'333 in die Abwasserentsorgung investiert. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von insgesamt CHF 8,695 Mio.

Nachkredite

Total: CHF 3'468'077.42

davon:

gebunden CHF 3'270'065.79

GR-Kompetenz CHF 198'011.63

zu beschliessen CHF 0.00

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG HERZOGENBUCHSEE

ORDENTLICHE VERSAMMLUNG VOM

Mittwoch, 03. Juni 2026, 20:00 Uhr
im Sonnensaal Herzogenbuchsee

Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle ROD Treuhand AG hat die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft. Sie stellt in ihrem Bestätigungsbericht vom 1. Juni 2026 fest, dass nach ihrer Beurteilung die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Als Rechnungsprüfungsorgan beantragt sie der Gemeindeversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2025 mit Aktiven und Passiven von CHF 85'106'855.86 und einem Aufwandüberschuss im Gesamthaushalt von CHF 301'178.81 zu genehmigen.

B. Bericht der Aufsichtsstelle Datenschutz

Gemäss Artikel 32 der Gemeindeordnung ist das Rechnungsprüfungsorgan die Aufsichtsstelle für Datenschutzfragen im Sinne von Artikel 33 des Datenschutzgesetzes. Dieses erstattet der Gemeindeversammlung jährlich Bericht. Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025.

Die ROD Treuhand AG hat anlässlich der Rechnungsprüfung auch eine Prüfung der Datenschutzbestimmungen vorgenommen. Sie stellt in ihrem Bericht vom 1. Juni 2026 fest, dass sie im Rahmen der Prüfung nicht auf Sachverhalte gestossen ist, aus denen zu schliessen ist, dass gesetzliche oder reglementarische Bestimmungen im Berichtszeitraum nicht eingehalten worden sind.

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt die Zustimmung zu folgendem

Gemeindebeschluss

- a** Die Jahresrechnung 2025 mit einem Aufwandüberschuss im Gesamthaushalt von CHF 301'178.81 (Allgemeiner Haushalt: Ertragsüberschuss von CHF 149'320.88, Abwasserentsorgung: Aufwandüberschuss von CHF 164'575.74, Abfall: Aufwandüberschuss von CHF 102'711.75, KoBau: Aufwandüberschuss von CHF 183'212.20) sei zu genehmigen;
- b** Der Bericht der Aufsichtsstelle Datenschutz sei zur Kenntnis zu nehmen.

Beratung und Anträge

Marianne Ochsenbein, 1969, Allmendweg 7, Herzogenbuchsee, wünscht eine Erläuterung zum sogenannten "Transferaufwand".

Monika Lang (DV FIN) legt dar, dass der Transferaufwand Geldflüsse umfasst, die an Dritte geleistet werden, beispielsweise Beiträge im Rahmen des Lastenausgleichs.

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG HERZOGENBUCHSEE

ORDENTLICHE VERSAMMLUNG VOM Mittwoch, 03. Juni 2026, 20:00 Uhr
im Sonnensaal Herzogenbuchsee

Roman Binggeli, 1976, Schulstrasse 31, Oberönz, hält als Präsident der FDP fest, dass die Partei an ihrer Mitgliederversammlung die Ja-Parole zur Jahresrechnung 2025 beschlossen hat. Er möchte genauere Auskunft darüber, wie die Differenz zwischen dem budgetierten Defizit und dem in der Jahresrechnung ausgewiesenen Defizit entstanden ist.

Monika Lang führt aus, dass die Verbesserung des Ergebnisses auf Minderaufwände sowie Mehrerträge zurückzuführen ist. Insbesondere liegen die Steuererträge um CHF 2,3 Mio. über dem budgetierten Wert.

Die DV FIN hält weiter fest, dass die Gemeinde wie üblich anhand der Vorgaben des Kantons budgetiert hat. Die kantonalen Prognosen erwiesen sich im Nachhinein als zu pessimistisch.

Gemeindebeschluss

Dem Antrag des Gemeinderates wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimmen zugestimmt.

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG HERZOGENBUCHSEE

ORDENTLICHE VERSAMMLUNG VOM

Mittwoch, 03. Juni 2026, 20:00 Uhr
im Sonnensaal Herzogenbuchsee

3/2026

4.611.45 **Hochstrasse**
4.611.43 **Heidenmoosstrasse**
4.912 **Öffentliche Leitungen**

**Erneuerung Heidenmoos- und Hochstrasse; Genehmigung
Verpflichtungskredit CHF 524'000**

Bericht und Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung

Referentin: Ruth Sager Schär; Vizegemeindepräsidentin, Präsidentin Baukommission

Ausgangslage

Im Zuge der Mehrjahresplanung soll die Heidenmoos-/Hochstrasse erneuert werden. Es handelt sich vorliegend um eine Detailerschliessungsanlage. Sie befindet sich innerhalb der bestehenden Tempo 30-Zone Heidenmoos/Burg. Der Projektperimeter weist eine Gesamtlänge von rund 200 Metern auf. Die Strasse weist eine variable Breite zwischen 3.8 bis 5.0 Metern auf. Am Ende der öffentlichen Strasse befindet sich auf der Höhe der Liegenschaft Hochstrasse 17 ein Ausweich- und Wendepunkt. Die bestehende Strassenbeleuchtung (4 Kandelaber) wurde bereits auf LED-Leuchtmittel umgerüstet.



Abb. 1: Projektperimeter

Die bestehende Abwasserleitung (Mischwasserleitung Durchmesser 250) in der Heidenmoosstrasse befindet sich im Eigentum des Gemeindeverbandes ARA Region Herzogenbuchsee. Diese umfasst eine Länge von ca. 13 Metern. Die Sanierung ist mittels Inliner zwischen den Haltungen C2 und C3 geplant. Die zwei Kontrollschächte sind ebenfalls sanierungsbedürftig. Im restlichen Teil der Hochstrasse ist keine öffentliche Abwasserleitung verlegt. Die anfallenden Kosten gehen zulasten des ARA-Verbandes.

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG HERZOGENBUCHSEE

ORDENTLICHE VERSAMMLUNG VOM

Mittwoch, 03. Juni 2026, 20:00 Uhr
im Sonnensaal Herzogenbuchsee

Die in der Strasse verlegte Wasserleitung wird durch die EWK AG (Eigentümerin) erneuert. In kürzerer Vergangenheit mussten bereits mehrfach Reparaturen als Folge von Rohrbrüchen vorgenommen werden. Im Weiteren erfolgen seitens der EWK AG punktuelle Anpassungen am eigenen Kabelrohrblock der Energie- und Kommunikationsversorgung. Dabei erfolgen auch punktuelle Anpassungen an der Rohranlage der Strassenbeleuchtung. Diese Kosten sind in den Projektkosten enthalten.

Weiter hat auch die Swisscom die Ausführung verschiedener Arbeiten im Zuge der Projektausführung angemeldet.

Die Bauabteilung wird zusammen mit dem beauftragten Ingenieurbüro im Vorfeld der Bauausführung Gespräche mit den betroffenen Anstössern führen und sie über die Strassen- und auch allfällige empfohlene private Sanierungsmassnahmen informieren. Dieses Vorgehen hat bereits bei früheren Strassensanierungsprojekten bewährt.

Erneuerungsprojekt

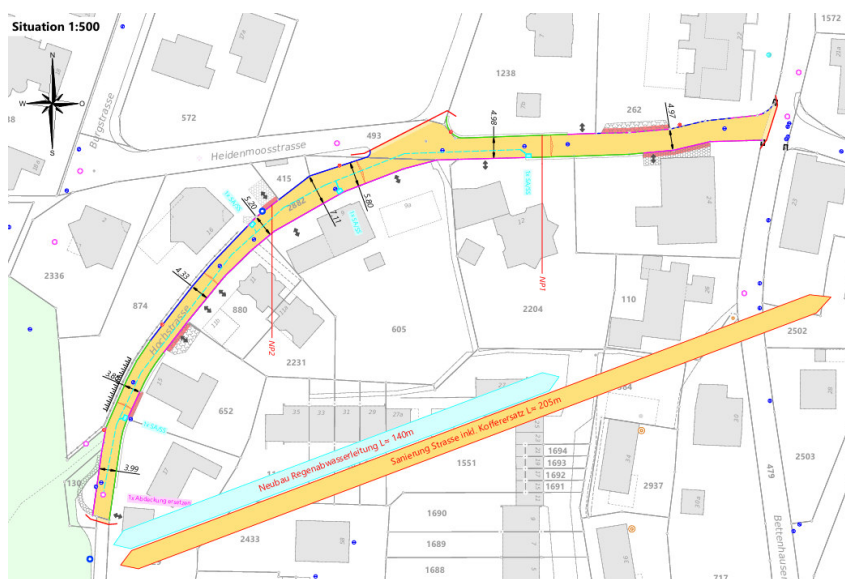


Abb. 2: Situationsplan

Sowohl die Hochstrasse wie auch der Abschnitt der Heidenmoosstrasse (bis Bettenhausenstrasse) befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Der Belag weist Setzungen auf, welche darauf hindeuten, dass eine ungenügende Foundation vorhanden ist.

Der PAK-Gehalt der Strasse liegt im Abschnitt Hochstrasse im unteren Bereich (PAK-Gehalt unter 125mg/kg, Wiederverwendung möglich). Der Belag im Abschnitt Heidenmoosstrasse ist hingegen stark mit PAK belastet (PAK-Gehalt 2'130 mg/kg, Deponie E oder thermische Aufbereitung nötig).

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG HERZOGENBUCHSEE

ORDENTLICHE VERSAMMLUNG VOM

Mittwoch, 03. Juni 2026, 20:00 Uhr
im Sonnensaal Herzogenbuchsee



Abb. 3 bis 8: Strassenzustand

Die Strassenbreite soll im Kreuzungsbereich Hochstrasse / Heidenmoosstrasse auf 5.00 m angepasst werden. Im restlichen Abschnitt des Projektperimeters sollen die Randabschlüsse auf den Verlauf der heutigen Parzellengrenzen gebaut werden. Somit wird die Strassenbreite in diesen Bereichen variabel und anhand der Parzellenbreite gestaltet. Die Mindestbreite von 4.20 m gemäss der Bauverordnung Kanton Bern Art. 7 kann nicht durchgehend sichergestellt werden (fehlende Verhältnismässigkeit). Betroffen davon ist lediglich der obere Abschnitt, Hochstrasse 15 bis 17 bis zur Parzellengrenze, welcher eine Breite von ca. 3.88 bis 3.99 m aufweist. In Bezug auf das Verkehrsregime sind keine Anpassungen der Signalisation im Zuge des Projektes geplant.

Die Strassenentwässerung entspricht nicht den gesetzlichen Vorgaben. Die Entwässerungsschächte schliessen teilweise an private Leitungen an. Dieser Missstand wird im Zuge der Sanierung berichtigt. Aufgrund der Erkenntnisse aus den Kanalfernsehaufnahmen ist im Bauprojekt eine separate Sammelleitung für die geplanten Einlaufschächte vorgesehen, welche im Kreuzungsbereich Hochstrasse / Heidenmoosstrasse an den Kontrollschacht KS C4 angeschlossen wird. Die gegebenen Gefällverhältnisse lassen die Umsetzung des Schwammstadtprinzips in diesem Bereich nicht zu. Die Ausführung des Strassenbaus ist für 2027 vorgesehen. Mit dem Werkleitungsbau kann u. U. bereits im zweiten Halbjahr 2026 begonnen werden.

Kostenzusammenstellung

Kostenstand	Kostenschätzung W+H AG, Kostenstand August 2024
Voranschlag	± 10 %
Mehrwertsteuer	inkl. 8.1 %

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG HERZOGENBUCHSEE

ORDENTLICHE VERSAMMLUNG VOM

Mittwoch, 03. Juni 2026, 20:00 Uhr
im Sonnensaal Herzogenbuchsee

Kostenzusammenstellung Strassenbau

	Ausmass	Total
Bauhauptkosten		CHF 360'000
Baumeisterarbeiten		CHF 340'000
- Installationen / Regie / Prüfungen etc.	ca. 1 gl	
- Rückbau / Abbruch Strassenraum etc.	ca. 1'035 m ²	
- Erneuerung Fundation	ca. 690 m ²	
- Roh- und Feinplanie	ca. 1'015 m ²	
- Abschlüsse / Besteinung	ca. 320 m ²	
- Belag Trag- und Deckschicht	ca. 1'015 m ²	
- Entwässerung inkl. Sammelleitung	ca. 150 m ²	
- Anpassungen Private	ca. 8 Stk.	
- Abzug Anteil Abwasserentsorgung	1 gl	
- Abzug Anteil EWK an Fundation und Tragschicht	1 gl	
Beleuchtung inkl. Tiefbau (Angaben EWK)		CHF 20'000
Baunebenkosten		CHF 93'500
- Qualitätskontrolle (ME-Messungen, Rückstellproben)		
- Signalisation / Markierung		
- Gärtnerarbeiten / Zaunarbeiten		
- Projekt- und Bauleitung Hauptarbeiten		
- Projekt- und Bauleitung Deckbelagsarbeiten		
- Leitungskataster (Aufnahme / Nachführung)		
- Nachführung Geometer		
- Absteckung		
Risikokosten		CHF 45'500
Unvorhergesehenes, Reserve, Rundung	ca. 10 %	
Total Kosten inkl. 8.1% Mwst.		<u><u>499'000</u></u>

Finanzierungsnachweis und Investitionsfolgekosten

Nettoinvestition Sanierung (+/-10% | inkl. 8,1 % MwSt.) und Finanzierungsnachweis

6150.5010.77 – Sanierung Heidenmoos-/Hochstrasse	CHF
Erstellungskosten	360'000
Nebenkosten	93'500
Risikokosten	45'500
Reserven	25'000
Total Nettoinvestition (steuerfinanziert)	524'000

Risikokosten: Im Rahmen eines Bauprojektes können nicht alle Eventualitäten vorausgesehen werden. So können Bauerschwernisse aufgrund nicht ein- und vorhersehbarer Gegebenheiten (wie z.B. Beschaffenheit Untergrund, unbekannte Leitungen, Witterungseinflüsse etc.) auftreten. Die Genauigkeit der Kostenschätzung bzw. eines Kostenvoranschlages (KV) hängt im Weiteren von der Qualität des Projektes ab. Auch bei seriösen Abklärungen und guten Bestandsaufnahmen bleiben Ungewissheiten, welche zu Änderungen des Arbeitsumfanges und somit zu Abweichungen gegenüber dem KV führen. Dafür wird die Position Risikokosten (Unvorhergesehenes) eingestellt.

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG HERZOGENBUCHSEE

ORDENTLICHE VERSAMMLUNG VOM

Mittwoch, 03. Juni 2026, 20:00 Uhr
im Sonnensaal Herzogenbuchsee

Folgekosten der Investition

Jahr Folgekosten in TCHF	2027	2028	2029	2030	2031	2032
Abschreibungen 2,5%	13.10	13.10	13.10	13.10	13.10	13.10
Zinsaufwand 2.0%	5.25	5.25	5.25	5.25	5.25	5.25
Betriebskosten	0	0	0	0	0	0
Folgeerträge oder wegfallende Kosten	0	0	0	0	0	0
Folgekosten	18.35	18.35	18.35	18.35	18.35	18.35

Finanzierung, Tragbarkeit und Subventionen

Unter dem Titel "Gemeindestrassen: Diverse Erneuerungen" waren im Investitionsprogramm 2025 insgesamt CHF 950'000.00 eingestellt. Aufgrund des Haushaltsentlastungsprogramms wurde diese Position auf 2027 verschoben. Die Investition wird zu Lasten der Erfolgsrechnung aus Steuererträgen finanziert. Die Tragbarkeit ist gegeben. Die Finanzierung kann voraussichtlich aus eigenen Mitteln getätigt werden. Es können keine Subventionen erhältlich gemacht werden.

Die Bau- und die Finanzkommission haben dem Vorhaben zuhanden des Gemeinderates zugestimmt.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt die Zustimmung zu folgendem

Gemeindebeschluss

- a** Für die Erneuerung der Heidenmoos-/Hochstrasse, wie eingangs dargestellt, sei ein Verpflichtungskredit (IR) von CHF 524'000.00 zu bewilligen. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die Finanzierung aus eigenen Mitteln oder auf dem Darlehensweg zu tätigen;
- b** Eine während der Bauzeit eintretende Baukostenteuerung sei zusammen mit der Bauabrechnung auszuweisen. Der Gemeinderat kann dafür die notwendigen Nachkredite bewilligen;
- c** Mit dem Vollzug dieses Kreditbeschlusses sei der Gemeinderat zu beauftragen.

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG HERZOGENBUCHSEE

ORDENTLICHE VERSAMMLUNG VOM Mittwoch, 03. Juni 2026, 20:00 Uhr
im Sonnensaal Herzogenbuchsee

Beratung und Anträge

Keine Wortmeldungen aus der Mitte der Versammlung.

Gemeindebeschluss

Dem Antrag des Gemeinderates wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimmen zugestimmt.

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG HERZOGENBUCHSEE

ORDENTLICHE VERSAMMLUNG VOM

Mittwoch, 03. Juni 2026, 20:00 Uhr
im Sonnensaal Herzogenbuchsee

4/2026

5.201

Schul-ICT

**Erneuerung Schul-ICT; Genehmigung Verpflichtungskredit
CHF 770'000**

Bericht und Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung

Referentin: Michèle Ryf; Departementvorsteherin BIL, Präsidentin Bildungskommission

Ausgangslage

Die heute im Einsatz stehende ICT-Infrastruktur der Schule Herzogenbuchsee wurde zum grössten Teil im Jahr 2020 installiert und in Betrieb genommen. Die Stimmberechtigten genehmigten hierfür an der Gemeindeversammlung vom 25. März 2020 einen Verpflichtungskredit in Höhe CHF 892'000.

Bereits seit dem Jahr 2020 erbringt die Letec IT Solutions AG die externen Informatikdienstleistungen für die Schule Herzogenbuchsee. Dazu gehört neben dem regelmässigen Support auch die Installation der Infrastruktur, welche die Endgeräte (Notebooks) sowie den Server, das Netzwerk (Firewall, Vernetzung, WLAN) und die gesamte Cloudlösung M365 umfasst.

Die Geräte sind mit wenigen Ausnahmen seit 2020 in Betrieb, weshalb die Lebenszyklen der IT-Systeme durch Letec und die Schule geprüft wurden. Ursprünglich ging man von einer Lebensdauer von 4 Jahren für die Notebooks und von 5-6 Jahren für Server und Netzwerk aus. Zusätzlich wurde auch die Lebensdauer der elektronischen Schulzimmergeräte (HDMI-Switch, WiDi, AppleTV, Visualizer, Beamer und Leinwände) überprüft und sichergestellt, dass diese bis zum Ende des Lebenszyklus fertiggenutzt werden können. Während dieser Zeit wurden lediglich die wichtigsten Wartungs- und Supportarbeiten durchgeführt, weshalb eine Erneuerung in den kommenden Jahren zwingend nötig ist.

ICT-Infrastruktur Planung 2026-2030

Für den laufenden Ersatz der alternden IT-Geräte, der in den Jahren 2026 – 2030 gestaffelt umgesetzt werden soll, wird ein Verpflichtungskredit benötigt, damit die Informatikinfrastruktur der Schule weiterhin zweckmässig genutzt werden kann.

Server

Der zentrale Server der Schule Herzogenbuchsee wurde 2020 angeschafft und läuft mit dem Betriebssystem Windows Server 2019. Der erweiterte Support dieses Betriebssystems wird 2029 ablaufen. Bis zu diesem Zeitpunkt muss der Server zwingend ersetzt werden.

Nebst lokalen Services und dem Stageing nutzen Schulen den lokalen Server neuerdings wieder, um besonders schützenswerte Personendaten darauf abzuspeichern. Dies, um den Anforderungen des Datenschutzes gerecht zu werden. Durch moderne Zugriffstechnologien ist es berechtigten Personen weiterhin möglich, einfach und gesichert auf diese Daten zuzugreifen; auch ausserhalb der Schule.

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG HERZOGENBUCHSEE

ORDENTLICHE VERSAMMLUNG VOM

Mittwoch, 03. Juni 2026, 20:00 Uhr
im Sonnensaal Herzogenbuchsee

Trotz der Nutzung einer kleinen, lokalen Serveranlage werden in der Erneuerungsetappe mehr Dienste in die Cloud (Microsoft 365) ausgelagert. Beispielsweise werden künftig die Clients in MS Intune integriert und können so überall verwaltet werden.

Endgeräte / Notebooks

Auch die Endgeräte der Schule Herzogenbuchsee wurden grösstenteils im Jahre 2020 angeschafft. Nach 4-5 Jahren Nutzung reduziert sich die Batterieleistung, die Anforderungen der Applikationen werden höher und die Kompatibilität mit neuen Sicherheitsupdates nimmt ab.

Die Anforderungen an die Endgeräte in der Schule steigen stetig aufgrund der hohen Nutzung und den höheren Systemanforderungen der Programme. Für die Lehrpersonen ist das persönliche Gerät ein essenzielles Werkzeug ihrer täglichen Vorbereitungs- und Unterrichtsarbeit. Diese Geräte sind in die Jahre gekommen und werden zur Gewährleistung der reibungslosen Arbeit in den Folgejahren ersetzt. Die Schule Herzogenbuchsee setzt auf günstige Endgeräte für Schüler und Lehrkräfte. Die Lebensdauer beträgt in der Regel 4 bis 5 Jahre, wobei die aktuell im Einsatz stehenden Geräte - bis auf wenige Ausnahmen - bereits im 6. Betriebsjahr stehen.

Firewall

Die Firewalls wurden im Jahr 2024 zuletzt ersetzt und haben eine Lebenserwartung von 5-6 Jahren. Aufgrund neuer Sicherheitstechnologien und Schutzmechanismen sollten die beiden Firewalls spätestens im Jahr 2030 ersetzt werden. Weiter regelt die Firewall den Verkehr vom Endgerät ins Internet. Bei laufend höherer Internetgeschwindigkeit wird eine alte Firewall schnell zum Flaschenhals im Netzwerk, was trotz guter Anbindung eine langsame Internetgeschwindigkeit bedeutet.

Switches

Ebenfalls 2020 wurden die im Einsatz stehenden Switches für die Netzwerkverteilung in den Schulhäusern beschafft. Switches haben eine Lebensdauer von 10 Jahren und sollten beim Ersatz des Netzwerks und der Erhöhung der Netzwerkgeschwindigkeit nicht vernachlässigt werden. Deshalb ist der Switch-Ersatz bei der Schule Herzogenbuchsee auf das Jahr 2030 geplant.

WLAN

Die WLAN-Access-Points wurden im Zuge des Grossprojekts 2020 in Betrieb genommen und verfügen bereits jetzt nicht mehr über den aktuellen WLAN-Standard. Um in allen Schulräumen weiterhin ein stabiles WLAN zur Verfügung zu stellen, wird ein geteilter Ersatz in den Jahren 2026 und 2027 nötig. Neue Geräte verwenden neue WLAN-Standards, welche neue WLAN-Access-Points erfordern.

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG HERZOGENBUCHSEE

ORDENTLICHE VERSAMMLUNG VOM

Mittwoch, 03. Juni 2026, 20:00 Uhr
im Sonnensaal Herzogenbuchsee

Einmalige Investitionskosten

Die einmaligen Kosten (Netto-Investition CHF 770'000) für die Umsetzung der eingangs umschriebenen Planung 2026 bis 2030 stellen sich auf der Zeitachse wie folgt dar:

	Ersatzzyklus	Inbetrieb	2026			2027			2028			2029			2030		
	Jahre	Jahr	Anzahl	CHF / Stk.	Total	Anzahl	CHF / Stk.	Total	Anzahl	CHF / Stk.	Total	Anzahl	CHF / Stk.	Total	Anzahl	CHF / Stk.	Total
Basisinfrastruktur																	
Server	5	2020			0	1	25'000	25'000			0			0			0
Backup	5	2020			0	1	5'000	5'000	0	0	0			0			0
Firewall	5	2025			0			0			0			0	1	12'000	12'000
Firewalls Aussenstandorte	5	2025			0			0			0			0	5	1'800	9'000
WLAN	5	2020	45	650	29'250	45	650	29'250			0			0			0
Switches	10	2020			0			0			0			0	1	60'000	60'000
Interaktive Bildschirme	10	2023/24	4	5'500	22'000	4	5'500	22'000	4	5'500	22'000	4	5'500	22'000	4	5'500	22'000
Clients																	
iPads KiGa	5	2020			0	18	500	9'000	18	500	9'000			0			0
Notebooks 3.-6. Klasse	4	2020	66	850	56'100	66	850	56'100	66	850	56'100	66	850	56'100	66	850	56'100
Notebooks Lehrpersonen	5	2020	20	1'600	32'000	25	1'600	40'000	25	1'600	40'000	25	1'600	40'000	25	1'600	40'000
			Total			Total			Total			Total			Total		
			139'350			186'350			127'100			118'100			199'100		
			Investitionskredit			CHF 770'000.00											

Finanzielle Auswirkungen (Finanzierungsnachweis)

Investitionskosten

2126.5200.01 Erneuerung Schul-ICT	770'000.00	
Total Bruttoinvestitionen	770'000.00	770'000.00
Total Beiträge Dritter	-	-
Total Nettoinvestitionen steuerfinanziert zu Lasten Gemeinde		770'000.00

Folgekosten der Investition

Jahr	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Investitionen	139.4	186.3	127.1	118.1	199.1	
<i>Folgekosten in TFR</i>						
Abschreibung 20.0%	27.9	65.1	90.6	114.2	154.0	126.1
Zinsen 2.0%	1.4	3.3	4.5	5.7	7.7	
Betriebskosten						
Folgeerträge oder wegfallende Kosten	72.7					
Total Folgekosten	-43.4	68.4	95.1	119.9	161.7	126.1

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG HERZOGENBUCHSEE

ORDENTLICHE VERSAMMLUNG VOM

Mittwoch, 03. Juni 2026, 20:00 Uhr
im Sonnensaal Herzogenbuchsee

Im Investitions-Budget 2026 - 2030 ist diese Position nicht enthalten. Jedoch sind in der Erfolgsrechnung 2026 Neuanschaffungen von CHF 72'700.00 vorgesehen, welche mit dem vorliegenden Verpflichtungskredit hinfällig werden.

Die Investition wird zu Lasten der Erfolgsrechnung aus Steuererträgen finanziert. Die Tragbarkeit kann bejaht werden. Die Finanzierung kann voraussichtlich aus eigenen Mitteln getätigt werden. Es können keine Subventionen erhältlich gemacht werden.

Die Bildungskommission und die Finanzkommission haben dem Vorhaben zugestimmt.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt die Zustimmung zu folgendem

Gemeindebeschluss

- a Für die Erneuerung der ICT-Infrastruktur der Schule Herzogenbuchsee sei ein Verpflichtungskredit von CHF 770'000 zu genehmigen;
- b Der Gemeinderat sei mit dem Vollzug des Verpflichtungskredits zu beauftragen.

Beratung und Anträge

David Römer, 1959, Hafnergasse 7, Herzogenbuchsee, meldet sich als Präsident der "Mitte" zu Wort. Bei der Präsentation war die letzte Spalte der Anschaffungen aufgrund der Farbe schlecht lesbar.

Michèle Ryf (DV BIL) händigt David Römer einen Ausdruck der Tabelle aus.

Matthias Sägesser, 1972, Hegenstrasse 1, Herzogenbuchsee, empfiehlt den ICT-Kredit zur Ablehnung. Er äussert Bedenken bezüglich des Einsatzes von ICT an den Schulen. Dabei verweist er auf Studien, die den Nutzen von Informationstechnologien für die Bildung belegen sollen. Seiner Auffassung nach handelt es sich dabei jedoch vorwiegend um Experimente unter kontrollierten Bedingungen, bei denen störende Einflüsse ausgeklammert werden konnten. Empirische Studien zeigen hingegen auf, dass der Einsatz von Laptops und ähnlichen Geräten zu einer Verschlechterung der Schulleistungen führt.

Er hält weiter fest, dass aus diesem Grund erste Staaten, insbesondere skandinavische Länder sowie Australien, auf elektronische Geräte im Unterricht verzichten. Frankreich hat eine Gegenstudie in Auftrag gegeben und musste aufgrund der Erkenntnisse ebenfalls den Beschluss fassen, die elektronischen Geräte aus den Schulzimmern zu verbannen. Die IT lenkt die Kinder zu sehr ab und die Bildungsqualität leidet darunter.

Der Votant sieht keinen Vorteil für die Kinder und empfiehlt die Vorlage deshalb zur Ablehnung. Der Gemeinderat ist zu beauftragen, das Konzept zu überarbeiten.

Die Vorgaben des Kantons im Bildungsbereich sind dem Redner bekannt. Er verweist darauf, dass es sich dabei lediglich um Richtlinien handle.

Michèle Ryf (DV BIL) nimmt dahingehend Stellung, dass die Schule Herzogenbuchsee sich am Lehrplan 21 (LP 21) orientiert. Das Fach Medien und Informatik ist Teil dieses Lehrplanes. Die Schule erfüllt ihren Bildungsauftrag mit der Vermittlung der Lerninhalte und bereitet die Schülerinnen und Schüler damit auf die Berufsbildung vor.

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG HERZOGENBUCHSEE

ORDENTLICHE VERSAMMLUNG VOM

Mittwoch, 03. Juni 2026, 20:00 Uhr
im Sonnensaal Herzogenbuchsee

Florin Schär, 2001, Moosrainweg 8, Herzogenbuchsee, steht dem Thema kritisch gegenüber. Es leuchtet ihm nicht ein, weshalb sich bereits Schülerinnen und Schüler der Primarstufe mit solchen Geräten beschäftigen sollen.

Aus seiner Sicht genügt es, wenn die Geräte ab der Oberstufe eingesetzt und die entsprechenden Kompetenzen dort vermittelt werden.

Peter Rohrbach, 1959, Feldägerten 21, 3363 Oberönz, betont, dass sich die Schule nach dem Lehrplan 21 zu orientieren hat. Der LP 21 wurde im Kanton Bern angenommen und die Gemeinde Herzogenbuchsee hat sich ebenfalls daran zu halten.

Die Verantwortung für den Umgang mit den technischen Geräten liegt bei den Lehrpersonen. Die Schülerinnen und Schüler müssen den Umgang mit dieser Technologie und die entsprechenden Kompetenzen erlernen. Es reicht nicht, wenn damit erst in der Oberstufe begonnen wird.

Er empfiehlt daher den Kredit zur Annahme.

Morena Adimari, 1991, Wysshölzlistrasse 23, Herzogenbuchsee, kann die geäusserten Bedenken nachvollziehen. Sie ruft jedoch in Erinnerung, dass sich eine einzelne Gemeinde nicht vom LP 21 abwenden kann.

Der Einsatz der iPads und der Laptops geschieht punktuell und wird von entsprechend ausgebildeten Lehrpersonen begleitet.

Zudem gilt zu berücksichtigen, dass eine zeitgemässe und gut ausgebaute Infrastruktur dazu beiträgt, qualifizierte Lehrpersonen zu gewinnen und langfristig an die Schule Herzogenbuchsee zu binden.

Christoph Zaugg, 1969, Kyburgerweg 6, Herzogenbuchsee, schildert seine Sicht als Handwerker und Präsident der Schulkommission Strassenbau im Campus Sursee. Die Lernenden in seinem Bereich arbeiten heute ausschliesslich auf digitalen Lernplattformen. Das Erlernen der entsprechenden Kompetenzen ist zentral. Wenn erst in der Oberstufe damit begonnen wird, so ist es zu spät.

Eveline Andres Christen, 1978, Länggasse 49, Herzogenbuchsee, spricht als Lehrperson im Mittelholz-Schulhaus. Sie kann die Argumente von Matthias Sägesser nachvollziehen. Sie betont, dass die Geräte punktuell eingesetzt werden. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten nicht frei daran. Für die Vorbereitung auf die Berufswelt ist ein rechtzeitiger Einstieg in die Technologie wichtig.

Hans Moser, 1959, Richterweg 31, Herzogenbuchsee, fragt die Anwesenden, ob man das Rad auf die nicht-digitale Welt zurückdrehen möchte. Die Gemeinde Herzogenbuchsee kann sich das gar nicht leisten.

In seinen Augen ist die Zustimmung zum ICT-Kredit ein Muss.

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG HERZOGENBUCHSEE

ORDENTLICHE VERSAMMLUNG VOM Mittwoch, 03. Juni 2026, 20:00 Uhr
im Sonnensaal Herzogenbuchsee

Andreas Sägesser, 2008, Hegenstrasse 1, Herzogenbuchsee, gibt seine Sicht als Schüler wieder. Diese Geräte haben ihm nicht speziell viel gebracht. Er sah sie eher als eine Art nette Ablenkung.

Marianne Ochsenbein, 1969, Allmendweg 7, 3360 Herzogenbuchsee, zeigt auf, dass allein der Bereich Bildung durch fehlende Lehrkräfte im letzten Rechnungsjahr rund eine halbe Million Franken eingespart hat. Damit ist der vorliegende Kredit bereits zu 2/3 von der Schule selbst finanziert. Die Kosten können somit nicht gegen dieses Geschäft ins Feld geführt werden. Für sie ist die Anschaffung eine Investition in die Attraktivität der Schule.

Gemeindebeschluss

Dem Antrag des Gemeinderates wird mit grossem Mehr bei 6 Gegenstimmen zugestimmt.

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG HERZOGENBUCHSEE

ORDENTLICHE VERSAMMLUNG VOM

Mittwoch, 03. Juni 2026, 20:00 Uhr
im Sonnensaal Herzogenbuchsee

5/2026

1.400

Gemeindeversammlung

Verschiedenes

A. Vorstellung Leiter FIN

Die Gemeindepräsidentin stellt der Versammlung **Rolf Niederer** vor, den neuen Leiter der Finanzabteilung.

B. Orientierungen Gemeinderat

Keine weiteren Orientierungen seitens des Gemeinderates.

C. Wortmeldungen aus der Mitte der Versammlung

Roman Binggeli, 1976, Schulstrasse 31, Oberönz, möchte als Steuerzahler von Herzogenbuchsee Auskunft zur Schulraumplanung des Oberstufenverbandes erhalten.

Am 18. Mai 2026 fand eine erste Informationsveranstaltung statt, nachdem die Oberstufe eine Machbarkeitsstudie über die Entwicklung des gesamten Areals in Auftrag gegeben hatte. An der Veranstaltung wurden unter anderem die Überlegungen zum Bau einer Dreifach-Sporthalle vorgestellt.

Der Redner möchte wissen, wann die Stimmbevölkerung umfassend über das Projekt informiert wird.

Die Gemeindepräsidentin hält fest, dass es sich dabei um ein Projekt des Oberstufenverbandes handelt. Die Gemeinde Herzogenbuchsee ist Teil des Verbandes und erhält die gleichen Informationen wie die anderen Verbandsgemeinden auch. Der Gemeinderat ist noch nicht im Detail über das Projekt und die Kosten informiert worden.

Für detaillierte Informationen verweist die Gemeindepräsidentin auf den Verband.

Michèle Ryf (DV BIL) ergänzt als Mitglied der Oberstufenkommission, dass die Kosten pro Schülerin und Schüler aller Voraussicht nach ansteigen werden. Erstmals in der Erfolgsrechnung sichtbar werden die Aufwendungen im Rechnungsjahr 2029 sein.

Roman Binggeli möchte des Weiteren wissen, ob für das Projekt wieder eine Baukommission eingesetzt wird und wie die Zusammensetzung derselben angedacht ist.

Die Gemeindepräsidentin erläutert, dass es sich beim Schulverband um eine eigenen Körperschaft handelt. Der Oberstufenverband wird die Organisation und die Zusammensetzung einer allfälligen Spezialbaukommission bestimmen. Die Gemeinde verfügt über keine weiteren Informationen. Sobald Neuigkeiten bekannt sind, wird informiert.

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG HERZOGENBUCHSEE

ORDENTLICHE VERSAMMLUNG VOM

Mittwoch, 03. Juni 2026, 20:00 Uhr
im Sonnensaal Herzogenbuchsee

Der Gemeindeverwalter ergänzt, dass die gesamte Schulraumplanung mit der EG Niederörs und dem Oberstufenverband zusammen vorgenommen worden ist. Für das Projekt Turnhalle ist ausschliesslich der Oberstufenverband zuständig. In einem ersten Schritt wird in der Oberstufenkommission ein Projektierungskredit für die Halle genehmigt.

Marcel Siegenthaler, 1985, Länggasse 38, Herzogenbuchsee, interessiert sich für den Ersatz der Aussenanlagen im Zusammenhang mit der Schulraumplanung. Der Kontakt mit dem zuständigen Architekten wie auch mit der Bauverwaltung hat ergeben, dass die Projekte nicht aufeinander abgestimmt wurden.

Die Gemeindepräsidentin nimmt dahingehend Stellung, dass sich der Gemeinderat aktuell mit der Planung des Zyklus 2 beschäftigt. Das Aussenraumprojekt mit den notwendigen Aussenanlagen ist in der Entstehungsphase. Der Gemeinderat ist darum bemüht, das Projekt so gut als möglich mit dem Oberstufenverband abzustimmen.

Der Gemeindeverwalter führt ergänzend aus, dass in der Machbarkeitsstudie der mögliche Standort einer neuen Dreifachhalle abgehandelt worden ist. Die Studie kam zum Schluss, dass der Baugrund neben der bestehenden Halle schlechter ist als bei der Oberstufe und dass zudem keine Synergien mit der vorhandenen Halle entstehen. Aufgrund der Ergebnisse dieser Studie konzentriert man sich nun auf den Standort bei der Oberstufe.

Des Weiteren ist anzumerken, dass sämtliche Vereine zu einer Information eingeladen worden sind. Lediglich zwei Vereine nahmen an der Veranstaltung teil.

Abschliessend hält der Gemeindeverwalter fest, dass die zeitliche Abfolge noch offen ist. Zurzeit wird für das Mittelholz ein Vorprojekt erarbeitet. Sobald feststeht, wie die Gebäude angeordnet werden, folgt die Planung des Aussenraumes.

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG HERZOGENBUCHSEE

ORDENTLICHE VERSAMMLUNG VOM

Mittwoch, 03. Juni 2026, 20:00 Uhr
im Sonnensaal Herzogenbuchsee

Dankabstattungen

Die Gemeindepräsidentin dankt:

- Den Ratskolleginnen und den Ratskollegen, dem Gemeindeverwalter Rolf Habegger und dem Leiter Finanzabteilung Rolf Niederer für die Vorbereitung der Versammlung und Vorstellung der Traktanden;
- Der Stv. Gemeindeverwalterin Brigitte Keusch-Fliesser für die Abfassung des Versammlungsprotokolls und Anita Meier-Lüthi für die Organisation der Stimmenauszählung;
- Allen Anwesenden für die Teilnahme an der heutigen Gemeindeversammlung sowie für die gefassten Beschlüsse;
- Hauswart Marcel Stalder für die Vorbereitung des Sonnensaals sowie Ueli Gerber, Niederönz, für die Arbeit als Operateur.

Schluss der Versammlung: 21:30 Uhr

IM NAMEN DER EINWOHNERGEMEINDE HERZOGENBUCHSEE

Livia Stauer
Gemeindepräsidentin

Rolf Habegger
Gemeindeverwalter